

Woche 34/2010 • Mittwoch, 25. August 2010

Das Gelbe Blatt

Die Rundschau

Landkreis Miesbach

www.dasgelbeblatt.de

83714 Miesbach • Stadtplatz 12 • Telefon: 08025 / 7098-0

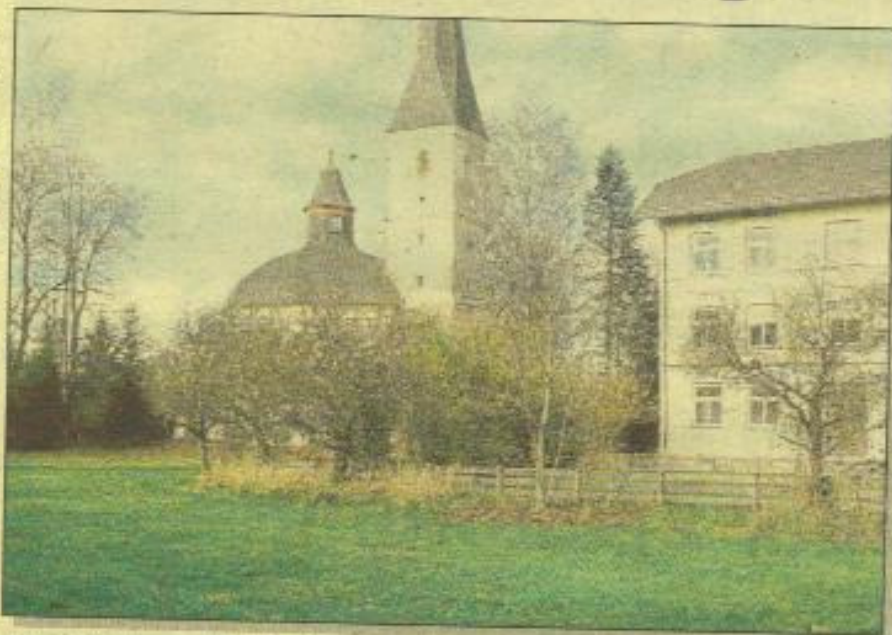
Fax: 08025 / 7098-90 • E-Mail: anzeigen2-mb@dasgelbeblatt.de

Das Ringen hat ein Ende: Kreissparkasse erwirbt das Klostergelände in Miesbach

Erfolg durch stille Verhandlungen

Miesbach (ft) – Der wohl wichtigste Schritt für eine Nutzung des Klostergeländes in Miesbach für Kinder und Kultur ist geschafft. Die Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee hat das Areal am vergangenen Freitag im Stillen gekauft und ist damit einem privaten Investor zuvorgekommen. „Ich freue mich, dass es gelungen ist, dem Wunsch einer breiten Mehrheit gerecht zu werden“, sagte Landrat Jakob Kreidl, der wohl maßgeblichen Anteil am Zustandekommen des Kaufvertrags hatte. Für 1,45 Millionen Euro veräußerte der Orden der Armen Schulschwestern das Gelände.

Von einem „wahren Verhandlungs- und Besprechungs-marathon“ sprach Kreidl gegenüber dem Gelben Blatt, das Maklerbüro lobte das „behutsame Vorgehen“ der Beteiligten, „die Verhandlungen im Stillen“ und wertete den Verkauf als „glückliche Einigung“. Der Orden wollte das Gelände im Ganzen verkaufen, was weder die Bürgerstiftung, die den Stein erst ins Rollen brachte, noch die Stadt Miesbach gekonnt hätten. Deshalb danken sowohl Bürgermeisterin Ingrid Pongratz als auch Landrat Kreidl der Kreisspar-



Das Klostergelände hat den Eigentümer gewechselt, es gehört jetzt der Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee. Foto: Archiv

kasse und dem Vorstandsvorsitzenden Bromme. „Ziel war die Sicherung für die Öffentlichkeit“, die jetzt gelungen ist, erklärte Kreidl. Das Gelände soll nun Heimat für Kinder und Kultur werden, weshalb wohl auch der Orden mit dem unter den ursprünglich angesetzten 1,6 Millionen Euro liegenden Kaufpreis einverstanden war. Die Portiunkulakirche bleibt natürlich ebenfalls erhalten. Sicher ist auch, dass die Kreissparkasse aber nicht Eigentümerin des Areals

und der Gebäude bleibt, sondern nur kurzfristig eingesprungen ist. Das Geldinstitut wird die einzelnen Bereiche jetzt weiter verkaufen. Der Miesbacher Stadtrat hat ja bereits beschlossen, sich mit 500.000 Euro zu beteiligen. Diese Summe sowie die 120.000 Euro aus den Rücklagen des ehemaligen Bürgermeisters Gerhard Maier stehen nun für den Kauf des Klosters zur Verfügung, wo eine Kinderkrippe und ein Hort Platz finden könnten.